

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Hortulus anime zu tütsch - Cod. Lichtenthal 140

Buchsbaum, Sixt

**[Straßburg], [Inkunabel 1497, weitere Drucke nach 1500 - 1513;
Handschrift Anfang des 16. Jh.]**

VD16 H 5089

Ermahnungen für Kranke

[urn:nbn:de:bsz:31-36001](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-36001)

In dem namen der heylige
 iunckfrowen **V**nd aller heyligen
 gottes **N**och hute sey
 dyn stat in dem faden **V**nd
 dyne wonung **I**n der heyligen
 stat syon **A**men :~

Eyn gut vnderweysung dy
 man eyne kranken mensthe
 vor halten sol; ~~~~~

Wo ein mensthe were dem
 syn leyden zu schwere
 were **W**eller hande lyden er
 dan hette **D**z in dichte er
 funde oder mochte es nit ge-
 tragen **D**er selbe mensthe der
 nem für sich **V**nd sehe an dz

herte strenge sterbende leben
Vnd leyden vnd sterben vnser
heren Vnd das er hie in der zyt
nie tage noch nacht noch zyt
noch stunde on lyden was Vnd
dz in doten was mit eyne so
herten strengen bittern dotte
Wer kan diß leyden allesamiet
wol geschwegen oder betrachten
oder aussprechen Vnd volsthe-
tzen ¶ Der selbe mensch sehe
auch zu dem andern moß an
das herte strenge leben der
mutter gottes marien Vnd iz
vbersthwentliche manigual-
rige leyden ¶ Er sehe auch

zu dem drit
strenge leben
Vnd wie ma
Vnd tode d
gottes will
rysten glou
vil woren
sent durch
lemerlich
totet wurd
in dem vor
aller myn
Ligen gem
mit mer v
eyn eyng
an dem yf

zu dem dritten mal das herte
 strenge leben der liben heylige
Vnd ire manigfaltige martel
 vnd tode den sy litten durch
 gottes willen **V**nd vmb den
 rüsten glauben willen **D**er also
 vil worent dy ire blut vergüß
 sent durch gottes willen **V**nd
 iemerlich gemartelt vnd ge
 tötet würden **D**as keyn tage
 in dem iore ist es syn zu dem
 aller mynsten funff tusent heyl
 ligen gemartelt worden **V**nd
 nit mer vnder dyser zalle on
 eyn eyniger dage in dem iore
 an dem ist es lichte etwasz m're

Vnder den mancher Jünger
Bludiger mensche was Das
reych und hoch von adel und
von gebürt was und villicht
zarter dan vnser maniger ist
und sich doch willtlichen in
in den dot und in dy martell
gabent durch gottes willen vn
vmb des freyten glauben wil
len und dy heyligen dy mit dy
vsser martell lytent dy wun
dent aber von ynen selber ge
martelt mit maniger hande
leyden und außwenige mit
hertem strengen leben. Lieber
mensche wozumb bistu wunse

dürlit zu
mit host vo
den entpha
vergessen
den dot vn
durch gott
lieben hey
Dar gar fr
doch noch
den als B
und auch
als Sant
auch noch
den als B
der gleych
mer dy au

dültt zu liden so du doch noch
 nit host von vffen we der wun-
 den entphanngen noch blutt
 vergossen **V**nd auch noch mit
 den dot vnd dy marter gelitte
 durch gottes willen alsz die
 lieben heyligen hont gethon
Dar gar vil woerent **D**u bist
 doch noch mit gesthinden woer-
 den alsz **S**ant **B**artholomeg
Vnd auch mit gerostet worden
 alsz **S**ant laurencius **V**nd
 auch noch mit versteinet woer-
 den alsz **S**ant steffanus **V**nd
 der gleychen siel ander heylige
 mer dy auch schmelichen getot

Vnd umbrocht worden sijn ¶
Bich auch an zudem vierden
mole das noch so gar vil men
sthen vff dyssem ertuche vnd
ionertalle sijn der selbe mesthe
leyden sil grosser ist dan das
dyne ¶ Ertuche menschen von
bitterer armut vnd von bite
rem hinger ¶ Also dz mannes
mensche hingeres stibet von
gebresten ¶ Mir woussent nit woz
grossen gebresten vnd armute
manige mensche leyt vnd auch
hot also das manige mensche
seyn lyb narunge gewinnen
müsse mit seynem sthweren
erbeyten vnd muss auch et

liche men
mitternat
so müssen
die notturf
turen zu d
eyne huffe
auch man
der das be
libnarung
vnd regen
sthwere k
der sthwei
zen leyb
mig moll
Bisse natze
vnd begert

liche mensthe sytzen von eynere
 mitternacht zu der anderen
 so müssen auch etliche meisthe
 ire notturfft holen von eynere
 turen zu der ander oder von
 eyne huffe zum ander **S**o ist
 auch mangel erbetter mensch
 der das welt butwet vmb sijn
 libnarunge der leydet sinne
Und regem vnd grosse hitze vñ
 sthwere kelt **U**nd dz in dicke
 der sthweyß vber alle sijn gan-
 tzen leyb vß get **U**nd isset ma-
 nig moll nit warme speyße
 biffe nattet vom er heym kumpt
Und begerte dick nit mer in al-

ler syner arbeit danne das in
eyn kalter drung werden mocht
Vnd besunder dich vnd manige
molt begeret er dich mit men den
wasser **V**nd dar zu vurt in dich
der drinck wasser mit vntze zu
nocht **V**nd wan er heym kumbt
vnd mindt ist **S**o ist er wenige
er melicher speisse **V**nd drinck
dar zu wasser **W**ie soltent wir
vnsere notdurfft vnd vsser essen
vnd drincken so gar danckber
liche nemen so wir rechte an
sehent so manichen grossen
gebresten vnd mangel den so
manige edel mensch het **D**z

vil danck
licher kum
vff getrage
vnsere her
got als du
got mit se
als dich
fünftten m
mensche so
det von so
in manig
nges so sth
Vnd auch
zu bette lye
zu essen no
nyman de

vil danckberlicher **V**nd vil ede
 licher Kunde genützen **V**nd got
 vffgettagen dan du **V**nd auch
 vnser her also wol gesthaffen
 got als dich **V**nd auch erloset
 got mit seym kostberlichen blut
 als dich **B**uch auch an zu de
 funfften moll wir so manige
 mensche so gar sthwerliche lē
 det von so sthweren sichten
 in maniger ley weyse **V**nd ma
 niges so sthwerlich zu bette ley
Vnd auch maniges so ellentliche
 zu bette ley das es mit got weder
 zu essen noch zu trincken noch
 nyman der inne mit sunderheyt

Vor got **V**nd syn wartet **V**nd noch
denne manige mensche das syn
nottuefft wol het **V**nd auch hot
dy syn wartent **A**ber es were
also gern gesunt het esz grosse
gut es gebe esz darumb das esz
gesunt were **V**nd musz doch ge
martet syn durch krankheit
So ist auch manches aussetzige
Vnd manches het det fallenden
sichtagen **V**nd alsz maniger
hande siechtagen **V**nd huplich
wee das dy lute hant **I**n
dem sechsten mott so syche,
wie schwerliche **V**nd wie elen-
deckliche mange mensche ge //

fangen lüt
den gesthla
een vnd in
dar zu gro
sen gebrest
ger speyßen
marke **V**nd
gemürme
in selber m
maniges v
get sich dz
zu dem syb
an wie du
Beförunge
pinniget v
von dem b

47

fangen lýt in dürenen In ynn-
gen gesthlagen Vnd in Bloch-
ern Vnd in stocken Vnd lydent
dar zu grossen frost Vnd gros-
sen gebrechen an notdurfft-
ger speysen Vnd bosen gesth-
marke Vnd dar zu vil sy dz
gemürme fressen Vnd mogent
in selber nit gehelffen Vnde
maniges verfolet Vnd außhün-
get sich dz es sterben müsse ¶
Zu dem sybenden molle so sych
an wie durch so mancherley
bekorunge manige mensche ge-
pimmiget Vnd gemartelt wurt
von dem bosen geyst etlicher

durch betzweyfelunge **E**thich
es durch vngloben **E**thiches
beduncket alles dz es drit es
sey dot sinde **S**o duncket et
liches wan es gesunder hot
so sey es ewighen verdampt
vnd müsse in dy helle **S**o sich
tet mannes als vnzeyne bose
Vnd geliche bekoring an **V**nd
also manige vnlüter bekoring
dz nit gut were do von fill zu
gedencken oder zusagende **V**n
das sich mannes mensch also
sthwerlich lydet das es nibe
lieber liefe seyn haupt abthla
gen das es der bekoringe ledig

were **V**nd
dittlich do
ethiches an
doren solt
hande bydi
vnd getren
edel vnd b
angefochte
mensch vff
in differ z
wolte yez
fan **D**as
lige samt
wol **V**nd
samt ant
heylige m

were **V**nd das es hab beden //
 durtlich do von kenne **D**o dichtet
 etliches an das es sich selber
 doten solt **V**nd ist also manges
 hande Lydinge vnd bekorenge
 vnd getrenge do so manges
 edel vnd vnedel mensch durch
 angefochten wirt das sy kein
 mensch vff dyssern ertliche
 in dysser zyt eygentliche alle
 wolte yezalen vnd genenne
 kan **D**as bekante der liebe heyl //
 lige sant **p**aulus der apostol
 wol **V**nd der lieb heylig here
 sant anthoni^{us} **V**nd auch der
 heylige man **S**ant iob **V**nd,

fiere andere mensthen **V**nd
funde gottes almechtigen **T**
Zu dem achten male siehe an
wie mancher mensthe leyt ge-
breften in vielerley moßen ett-
liche lütte hant an uren glidere
gebresten der sy mangeln sijn
es sint hende oder füsse oder an-
gen **V**nd etliche mensthe sner
sin beraubet ist **V**nd auch etliche
mensthen hant den gebresten
das sy stellen sijn oder rauben
Vnd auch etliche dy do mordet
vnd manches mensthe sijn leben
Vnd gut darumb verliert **V**nd
auch etliche also iemerliche ab-
stheyden sijn von dieser werlte

dy do weder
hant das n
merliche b
den morde
lichen froh
offenen hi
leben **V**nd
geben habe
etliche bo
ruffianer d
martein d
bindt dy g
mensthen
len vnd au
mensthe he
gen vbet
vnd heyde

dy do weder gebicht noch gebüst
 hant das macht dz sy also ie
 merliche vmbrocht werden von
 den mordern **A**ch so synt et
 lichen frowen in gemeynen
 offenen hüsern **I**n Iemerliche
 leben **V**nd gar so fast sich drey
 geben haben **V**nd so synt auch
 etliche bosse sthwerer vnd i
 ruffianer dy got also sthmeliche
 marteln durch ire sthwaire **W**er
 kmdt dy grossen gebresten der
 mensthen vssagen oder erzä
 len vnd aussprechen dy manig
 mensthet **V**nd sich des selbi
 gen vbet **B**o synt etliche iude
 vnd heyden **D**isz alles siche

an lieber mensche so du dein
leyden wil zu sthwere seyn
dz sich got dich so manges ly-
den erlossen hatt dysser dinge
dy die noch vil sthwerer were
gewessen **W**anne dz dymne ly-
den **U**nd die auch noch manige
groß lyden wol geben mocht
das noch siell verre grosser
were wan das dyn das du
itzunt leyden bist **U**nd got dy
gesthonet **U**nd dich gefristet
in dyne sünde dy manigfaltig
worent **U**nd umb welcher sün-
den willen manige mensche
ist kumen in dy hell oder in dy
ewige verdampniß **D**y doch

nie den hal
geübet ha
sin nie vol
volbrocht h
host **D**ar z
zu eynem
du mit bist
heyde oder
oder eyn h
chen bliben
st gütz get
geystlicher
dut er die
an mit ge
Und nym v
liche verg

nie den halben gebreften sich
 geübert hant **V**nd die halbe
 sin nie volbrocht hant als du
 volbrocht host **V**nd dich geübet
 host **D**ar zu er dich gemacht hot
 zu eynem røystenmenschen dz
 du nit bist eyn innde oder eyn
 heyde oder eyn tier oder ey wüem
 oder eyn hütsthe **V**nd des gley-
 chen bliben **V**nd hot die also
 sil gütz gethon leyphliche vnd
 geystlichen **V**nd des gleychen
 dut er die noch **D**is alles sich
 an mit grosser danckberkeit
Vnd nym von gotte danckber-
 liche vergiut das lyden das

er die zūgesthuret het Wan
der here der het es alles vor
getwegen was eym iqlithem
mensthen zū gehört **W**nd was
seyn bestes ist **W**nd in der selben
mynen vnd lib als der hymel
sthe vatter synen eyngelborne
sūn sante her in der zeit **W**nd
in der selben minne vnd libe
sant er in zu seyn leyden **W**nd
des gleyches in der selbe lib
sendte er vnser eym iqlithem
seyn leyden **U**nser her het es
allesament vor gefürchtiget
vnd geheyliget vnd gewordi
get **I**n seym vordigen leyden

Wnd eyn ieg
vff dysem
durch die
lieb gottes
mensthen
hot ganze
vordigen
heren xpi
leyden dar
in der gnu
durch got
geheylige
in dem vo
fers heren
mensthe
lyget **W**nd

Und eyn ieglliches leyden dz hie
 vff dysem ertrich gelitten würt
 durch dye gnoden Und durch dy
 Lieb gottes von eynem iegllichen
 menschen das selbige mensche
 hot gantze teylsamteyt mit de
 würdigen leyden vnser lieben
 heren xpi ihu Und eyn ieglliches
 leyden das der mensche leydet
 in der gnoden gottes Und auch
 durch gottes willen dz würt
 geheyliget vnd gefurchtiget
 in dem würdigen leyden vn
 ser heren cristi ihu Und der
 mensche würt darmit geheyl
 igit Und würt von der leyde

iglichem eyn geystlicher mar-
terer **V**nd do von welcher mensche
spreche das vnser here dem me-
schen leyden zu sende oder zu
stünde von strengheit oder bö-
serterteyt. Das ist mit also wann
er sendet esz eym iglichem me-
schen von grundloser mynne
Vnd auch von ganzer lieb vnd
miltikeyt **W**ie müst sunst so
manige mensche verloren wer-
den **V**nd syn in der ewige ver-
dampnisse **W**er esz sach dz im
mit hie vffertiche **W**er leyden
zu gesant worden **V**nd auch vñ
manige mensche were berabr

der ewige
on leyden
dirt dem
vff das d
dy ewige
mit ist de
Wie y
volkum
dultikeyt
wie ist a
volkum
leyden v
werden
geboren
alle men
bent dy

der ewigen seligkeit lizz es got
 on leyden **D**orumb schickter
 dir dem menschen leyden zu
 vff das das er erlangen moge
 dy ewige seligkeit wie wol es
 nit ist des menschen willes
Wie ist eyn so adeliche tuget
 wolkinne leyden dz ist dy ge-
 dulckeyt des mensches **A**ch
 wie ist auch so eyn edele dinget
 wolkinne sterben **W**an durch
 leyden vnd sterben vnd bekoring
 werdent dy aller edelsten frucht-
 geboren **V**nd dy edelsten gebürt
 alle menschen dy in der zyt le-
 bent dy künmen nit wol auß

gesprechen dy fruchte **V**nd
dy nütze dy dem menschen
kiment von leyden **V**nd von
Bekoringe **B**ehent wir rech-
te in dz leben vnd in das lyde
vnsers heren xpi ihu vnd be-
trachtent das dicke vnd weret
inne heymliche vnd tugent
dicke vnser leyden in syn lyde
Vnd sehent vnser leyden an
by seym leyden **V**nsere lyden
wurt vnß dicke zu müte wie
fiel wie denne lydens hetten
das wer vnß lieb **D**arvmb
das wir vnserem heren sey-
nes leydes mochten ettwas

gedancken m
dende **V**nd da
das mit entu
den vnser h
vnd also vnl
darvmb ist v
durt also sth
also fil do bo
Vnd zihet vn
menschen v
so wie es sin
gotte soltent
vns von gro
sendet **D**eter
Bent wie di

gedancken mit vnserem ly-
dende **V**nd darvmb das wie
das mit enturt vnd dem ly-
den vnseres heren also fromde
vnd also vnheimliche sint
daremb ist vns vnser leyden
dick also schwere vnd hont
also vil do von zu klagende
Vnd zihet vnser leyden giene
mensthen vnd dyssen meisthe
so wie es sinder mittel von
gotte soltent nemen der es
vns von grosser mynne zu
sendet **D**etent wie das so bli-
bent wie dick zu fiden so

Wie sünst zu vnfrieden kün-
ment **W**ie soltent auch an-
sehen **W**as tugende vnserer
Herrn an im geliebt het hie
in der zyt **U**nd was vns ge-
breche das wir dy erfolgetet
noche vnserem vermugende
vnd nit wollten sünden so
vns der bösz geyst an fürchte
so soltent wir vns weren mit
den tugenden vnserer Herren
xpi ihesu **W**anne ein jeglich
sünde do mit vns der böse
geyste anfichtet das heisset
alles bekörunge **F**ürchte er
vns armen menschen an

mit hoffart
sehen die den
Herrn xpi ihesu
an mit geyst
wie ansehen
fürcht er vns
an mit vnser
wie ansehen
vnd seyn kün-
vnd also nem-
tugende ein
einre vntug-
fürcht der men-
vnd es also b-
wissen das e-
wissen do m-

mit hoffart so soltent wir an
 sehen die demütikeit vnser
 heren xpi ihesu fuchte er vnß
 an mit geytzikeit so soltent
 wir ansehen seyn armüt
 fucht er vnß arme menschen
 an mit vnkeustheyt so soltet
 wir ansehen seyne luterkeit
Vnd seyn keusthe reyn leben
Vnd also neme man alle sün
 tündende eyne tüdent gedenkt
 einre vntündende **V**nd were
 sich der mensche do mit weine
Vnd es also bedencket so sol er
 wissen das es sint dy sichere
 woffen do mit wir vnß wol

erwerben moget **W**anne dz lebe
vnd das leyden **V**nd dy tugende
vnseres heren xpi ihu ist dere
wege den wir gon sollent **V**nd
ist auch dy ture durch dy wir
mensthen in gon sollent **V**nd
durch welche ture alle gottes
fründe müssen in gon **V**nd in
trogen durch seyn gelutene
martell **V**nd durch seyn gestor
bene menstheyt **V**nd auch wel
chere mensthe nit zu der ture in
got **V**nd get durch eyn ander
ture in der got vnrecht **V**nd got
irre **V**nd ist eyn dyp vnd eyn moe
der als vnser heer sprichet in
dem ewangelium Durch seyn

heyligen ewa
das lebende
do im findet
seligkeit nottu
kert vnser lebe
eyden er lert
Es mag auch
zu eyme woer
leben dan du
sey danne vo
eyne gelutene
stheyt **V**nd du
vringt **W**an
woere wege **V**
Bimet in das
mache ime da
er leyndes **V**

heyligen ewangelisten er ist
 das lebende buch do man alles
 do ein findet dz woe zu ewiger
 seligkeit nottuefftige sint **E**
 lert vnss leben **U**nd lert vnss
 leyden er lert vnss alle tugende
Es mag auch nymen kumme
 zu eyne woren stholwenden
 leben dan durch ihm xpm **U**nd
 sey danne vorgegangen durch
 seyne gelutene gestorbene me
 stheyt **U**nd durch leyden vnd be
 korunge **W**an das ist der rechte
 wore wege **U**nd so dan der mensche
 kumet in das ewige leben was
 mag ime dan gesthaden was
 er leydendes **U**nd bekorunge ie

gewan **V**nd hette er noch also
vill lydendes geliebt also alle
mensthen ie gewunnen es
wunne mir in dem ersten augen
blicke vergolten **V**nd das ander
ist alles vergeben vnd gewon
Vnd do von eyne ighlichem ly-
dende oder gute wercke hatt
syn leib vnd seyn sele sinder
florheit **V**nd sinderen ewige
lon vnd freude **V**nd dy mitter
gottes vnd alles hymelsthe her
Dy hont alle sunderliche freudt
von der ighlichem **W**er kan
dye freudt alle vßgesprechen
do den meisthen duncket dusent
iore kurtzer danne ein dage

der gestern
stern versth
der zu dyss
es were wo
nymer gutte
vff dysem e
auch kein st
leyden **V**nd o
lyffe es solt
mere her ku
tete **E**yn zy
solt ee vff m
er dar vnder
seyen vff de
har uff hab
vom stresse e

Der gestern was oder der ge-
 stern versthyn ist **D**er mensch
 der zu dysser froide sol komen
 es were wol mūgliche das er
 nimmer gutten lustlichen dag
 vff dyssem ertuch gelven **V**nd
 auch kein stunde vergenge on
 leyden **V**nd ob in got on leyden
 lisse es solt ee eyn mensch vber
 mere her kumen der in berei-
 tete **E**yn zygel vff eyn tache
 solt ee vff in her ab vallen so
 er dar vnder himme ginge **E**yn
 steyn vff der erden solt sich ee
 har uff haben **D**as er sich do-
 ran stiesse ee dan er on leyden

bliob **U**nd des gleychen hette doch
eyn mensch tusent leben **U**nd
tusent liebe hie in dieser zyte
das solt er alles vffwoogen das
er dar durch kenne zu dieser
mündlicher geselschaft **U**nd
etoughlich do were **W**ie blinden
dorechte lute wie sint wir so
gar blind **U**nd so dorechte das
wir hie noch mit hont grossen
woner **U**nd also lychte glliche
vnsz kleyn ding lont erren so
gar grosser ewiger seluckeyt
Und so grosses ewiges lonen
des wir ewicklichen mangeln
müssen **D**ar wir vnsz selber

so gar gross
beroubent d
nen mochte
Das wir m
vnd vnsz ley
beste ist ver
aller liebste
helffe vnsz d
vnd syn all
maria vnd
here Amer
Welre mer
vnd in beko
tunge ist v
Das selbi
gross g

so gar grosses ewiges scharzes
 Berou bent den wir wol verdyn
 nen mochtent ob wir wolten
Das wir nu alle also lebent
 vnd vnß leyden vnd alles dz
 beste ist verbemgent noch dem
 aller liebsten willen gottes dz
 helffe vnß der mimmerliche got
 vnd sijn aller liebste mütter
 maria vnd alles hymelsthes
 here Amen : ~~~~~
Welre mensche in leyden
 vnd in bekorunge oder in ge
 tzenge ist von inne oder vßen,
Das selbige kind nimmer so
 groß gesyn list er disse

oder hort es lesen **W**nd geden
cket darnoch es wurt inne
leychte vnd lydet sich durck
dester frolicher dem leyden
vnseres heren zu lobe **W**nd zu
ere **W**nd so eyn mensche eyn
lyden het so sol es nit geden
cken wer dz lyden entwege,
Die wurdet leycht eyn vil
grosser vnd pynlicher **D**ar
vmb so leyde als mer als eyn
ander **D**u solt dich für hin
dar uff setzen dy wyl du in
leyden bist **W**an eyn andere
leyden kunet das du das de
ster dancklicher vnd tugent

licher entpl
dar zu wa
ser zeit eyn
Wnd des sti
des aber m
ben do yst e
Wnd der w
sendes ewi
mensche do
es dan also
alle dy mer
zyt ie gelitt
were das w
Am

licher entphohest das herte
 dar zu wan es ist hie in dis-
 ser zeit eyn zeit des lebendes
Vnd des stutes vnd des liden-
 des aber in dem ewigen le-
 ben do ist eyn zeit der freiden
Vnd der wunnen vnd des nies-
 sendes ewiglich **V**nd so eyn
 mensche do hin kummret hot
 es dan also vil gelitten also
 alle dy menschen dy in der
 zeit ie gelitten ob esz mugglich
 were das were ime dan liep
~: Amen :~: ~~~~~

~